

seiner Mitte öffnet und zugänglich macht. Die Bahn hat auch einen großen strategischen Wert durch die Möglichkeit, mit ihr Truppen nach Norden und Süden zu verwenden. Dann kommt die Abzweigung der Bahn nach Süden hinzu, sie endet an der Südspitze des Tanganika und bekommt Anschluss an die Bahnen im Katangagebiet und an die Kap-Rairo-Bahn. Als dritte Eisenbahn wird die Fortsetzung der Tangabahn nach dem Südufer des Viktoriassees ins Auge gefasst und deren Fortsetzung nach Usumbura im nördlichen Teile des Tanganika vorausgesehen. Damit wäre der Zusammenchluss mit den Bahnen im Kongostaate angebahnt.

**Hamburg, 17. Oktober.** Als heute vormittag Fürst Bülow in einer Automobilrosche zum Hamburger Bürgermeister Dr. Stodmann fahren wollte, um diesem einen Besuch abzustatten, überfuhr das Automobil in der Nähe von Ottensen eine die Chaussee kreuzende alte Frau. Der Reichskanzler ließ sofort halten und warten, bis ärztliche Hilfe kam. Die Frau starb inzwischen. Nachdem die Polizei die Personalien des Chauffeurs festgestellt hatte, fuhr der Reichskanzler mit der Straßenbahn weiter.

Rechtsanwalt Dr. Liebknecht erhielt vom Reichsanwalt in Leipzig die Weisung, seine Strafe am 24. Oktober in der Festung S. L. anzutreten.

**Oesterreich-Ungarn.** Als der ungarische Ministerpräsident Weterle die Rede über die Ausgleichsfrage im Budapester Parlamente hielt, erscholl lautes Murren auf dem linken Flügel der Unabhängigkeitspartei. Und als Ministerpräsident Fehr. v. Beck seine Rede im österreichischen Abgeordnetenhaus beendete, fehlte der Beifall. Das sind zwei charakteristische Momente, die beweisen, daß sowohl die österreichische als auch die ungarische Regierung in den Parlamenten noch mit Schwierigkeiten zu kämpfen haben werden, ehe es gelingt, die Ausgleichsvorlage unter Dach und Fach zu bringen.

**Wien, 17. Oktober.** Das Befinden des Kaisers ist ziemlich stationär. Die Temperatur hat sich wieder etwas erhöht. Im Katarth ist keine Rückbildung zu verzeichnen. Die Entlein des Kaisers, Prinzessin Elisabeth Windisch-Grätz, und seine Tochter Prinzessin Gisela von Bayern sprachen die Absicht aus, den Monarchen zu besuchen. Der Kaiser sieht jetzt Besuche, da ihm das Reden anstrengt, nicht gern, weshalb von diesen Besuchen Abstand genommen wurde.

**Holland.** Auf der sich ihrem Ende zuneigenden Haager Friedenskonferenz ist es zuguterlegt noch zu einigen Zusammenstößen zwischen den Vertretern verschiedener Mächte bei der Schiedsgerichtsfrage gekommen. Der Versuch, Deutschland, dessen Vertreter die Unausführbarkeit des obligatorischen Schiedsgerichts in der vorgeschlagenen Art überzeugend dargelegt hat, aufs neue als Störenfried hinzustellen, ist jedoch auf seinen fruchtbarsten Boden gefallen, und die betreffenden Verhandlungen haben nur von neuem den geringen Wert derartiger großer Veranstaltungen dargetan.

**Kokale und sächsische Nachrichten.**  
**Schöneheide, 15. Oktober.** Heute wurde in der nahegelegenen Lungenheilanstalt für weibliche Lungenkranke „Carolagrün“ eine durch Ausbau hergestellte Abteilung für lungenkranke Kinder feierlich eingeweiht. Diese Abteilung ist als Provisorium gedacht, als Versuchsstation, mittels deren man feststellen will, ob es gelingen wird, die Aufkosten für eine größere Anzahl von armen Kindern zu beschaffen.

**Chemnitz, 17. Oktober.** Wie das „Chemn. Tgl.“ aus Mährisch-Osttrau meldet, wurde in einer Waldlichtung in der Nähe von Mährisch-Osttrau ein grauerhafter Fund von Spaziergängern gemacht. An einer, an einem Ast befestigten Schnur hing ein blutiger Männerkopf, der zahlreiche Stichwunden aufwies. Unweit davon lag der Rumpf der Leiche, mit Laub und Reisig bedeckt. Die Leiche war schon stark verwest und wies ebenfalls viele klaffende Wunden auf. Da bei dem elegant gekleideten Toten keinerlei Wertgegenstände und Geld gefunden wurde, scheint ein Raubmord vorzuliegen. Die Identität der Person konnte noch nicht festgestellt werden.

**Annaberg, 17. Oktober.** Ein starkes Fischsterben hat sich in der Pöhlta bemerkbar gemacht. In Königswalde bedeckten die toten Forellen in Unmenge die Wehre, verschiedene Rechen von Wasserwerken wurden von Fischleichen derart verstopft, daß den Werken nicht genug Wasser zufließen konnte und sie deshalb stehen blieben. Nach hunderten sind die toten Fische gesammelt worden. Auch in den von der Pöhlta gespeisten Fischteichen ist alles tot.

**Plauen i. V., 17. Oktober.** Bei der Polizei in Güstrow in Mecklenburg erschien kürzlich die Braut des dort wohnenden 23jährigen Fabrikformers Fahmig, der vor einigen Wochen in der Eisengießerei von Schnor in Pöhl b. Plauen tätig gewesen ist, und zeigte ihren Bräutigam an mit der Beschuldigung, er habe die Pöhl nach vorausgegangenem Streit einen Mann erschlagen und die Leiche verscharrt. Auf Grund dieser Aussage des jungen Mädchens wurde Fahmig im Hause seiner Eltern verhaftet und dem Landgerichtsgesängnis zu Güstrow zugeführt. Die von der königlichen Staatsanwaltschaft Plauen angestellten behördlichen Erhebungen haben jedoch zu einem Ergebnis, das für die Wahrheit der Anschuldigung sprechen könnte, nicht geführt. Es wurde in der Gegend von Pöhl, wo sich die Tat ereignet haben soll, weder ein Mensch vermist, noch ist sonst auch nur der mindeste Anhalt dafür gegeben, daß eine Mordtat verübt worden sei.

**Treuen, 17. Oktober.** Erschlagen wurde am Dienstag der auf dem hies. Bahnhof beschäftigte 36 Jahre alte Arbeiter Hans Bauer, verheiratet und Vater von vier kleinen Kindern. Eine für die Gasanstalt bestimmte 40 Zentner schwere Pflanze kippte beim Abladen um und zerquetschte dem Arbeiter den Kopf.

**Rothenkirchen.** Großes Aufsehen erregt seit einigen Wochen das Verhalten des ehemaligen Besitzers der Hefenmühle, Gg. Neubauer, der dieses Frühjahr großjährig wurde. Ende September verkaufte er das elterliche Anwesen für 135.000 Mark. Aus diesem Anlasse gab Neubauer ein Diner mit 60 Gedecken, bei dem 15 Mann konzertierten, Champagner floß in Strömen. Kurz darauf kaufte Neubauer ein Automobil, ein Motorrad, Fahrräder und stand in Kaufunterhandlung wegen einer Villa am Bodensee, wohin er sich im Automobil begab. Vorige Woche kehrte er nachts mit dem Zuge im Frauenabteil nach Rautenfranz — in Frauenkleider gekleidet — zurück und wollte mit Gewalt in sein früheres Anwesen. Ein bereits eingeleitetes Entmündigungsverfahren wird den jungen Mann wieder in geordnete Verhältnisse zurückbringen.

**Greiz, 17. Oktober.** An den hiesigen Bürgerschulen hat der neue Schuldirektor Herr Dr. Rändler aus Eisenhof eine Reform infolere eingeführt, als die Kinder nicht mehr nach den Leistungen, sondern nach der Größe in den Klassen gesetzt werden. Da man hierin einen entscheidenden Rückschritt sehen will und annimmt, daß der Eifer der Kinder dadurch eine Abschwächung erfährt, so stößt diese Neuerung ganz begrifflicher Weise auf entschiedenen Widerspruch.

### Vom Landtag.

**Dresden, 16. Oktober.**  
St. C. Heute, wo glänzender Tagelicht durch das gewaltige Oberlichtfenster in den neuen Sitzungssaal der Zweiten Kammer hereinstrahlte, enthielten sich noch zahlreiche reisvolle Einzelheiten des neuen Hauses, als es gefüllt mit dem Glanz der Hall war, den die 20 mächtigen Bogenlampen in dem Saale verbreiteten. Auf der Tagesordnung der Kammer stand die Präsidentenwahl. Wenn man erwartet und von gewissen Seiten wohl auch gehofft hatte, daß hierbei zum ersten Mal die etwas stärkere nationalliberale Färbung des Hauses sich bemerkbar machen würde, so hatte man sich gründlich getäuscht. Die durch Zettelabstimmung vorgenommene Wahl des ersten Präsidenten gestaltete sich zu einem inhumanen Vertrauensvotum der Kammer für den hochverdienstvollen, gerade in diesem Jahre von verschiedenen Seiten scharf angegriffenen bisherigen Präsidenten Geheimrat Dr. Wehnert. Mehr als eine zweifelhafte einstimmige Wahl eines Präsidenten kann wohl kaum verlangt werden. Von 82 Stimmgeldern lauteten 80 auf Herrn Geheimrat Dr. Wehnert, einer war unbedeutend und einer lautete auf den bisherigen ersten Vizepräsidenten Geh. Justizrat Dr. Schill. Ein ungewollter Beweis für das hohe Vertrauen, dessen sich Geheimrat Dr. Wehnert bei allen Parteien der Kammer erfreut, kann wohl kaum erbracht werden. Es ist deshalb nicht zu verwundern, wenn der Gewährte mit herzlichen Worten des Dankes die Wahl annahm. Einstimmig durch Zettelabstimmung wurde Geheimrat Dr. Schill wieder zum ersten und Geh. Hofrat Döhl zum zweiten Vizepräsidenten gewählt. Dem Antrage, die beiden Sekretäre Dr. Seegen und Hübner ebenfalls durch Zettelabstimmung zu wählen, wurde ungeschiedener Weise widersprochen und dadurch die Wahlhandlung verzögert, indem der Präsident zur Zettelabstimmung gezwungen war, die indessen kein anderes Wahlergebnis ergab, als die Wahl der beiden vorgeschlagenen Herren. Ebenfalls durch Zettelabstimmung wurde als stellvertretende Sekretäre Abgeordnete Horst und Vör. Morgen findet nach vorausgegangenem Gottesdienste in der evangelischen Hofkirche die feierliche Eröffnung des 82. ordentlichen Landtages durch Se. Majestät den König im königlichen Hofsaal statt. Morgen erfolgt die Verlesung der neu gewählten Abgeordneten.

Die Erste Ständekammer unseres sächsischen Oberhauses trat heute zu einer ersten Präliminierung in den neuen Landtag zusammen. Der Sitzungssaal, der bedeutend kleiner als der der Zweiten Kammer ist, wirkt ebenfalls in seiner Ausstattung von dunkelbraun gezierter Eichenholzung mit Goldverzierung äußerst vornehm. Als Vorsitzender der Einberufungskommission begrüßte St. C. Excellenz der Obermarschall Graf Bischoff von Eckardt die versammelten Mitglieder, insbesondere Se. Königliche Hoheit den Prinzen Johann Georg, der seinen Sitz in der Ständekammer eingenommen hatte und sich in dem neuen Hause willkommen. Er gedachte alsdann der verstorbenen Mitglieder, deren Andenken die Versammlung durch Erheben von den Sitzen ehrte und ebenso der wegen hohen Alters ausgeschiedenen. Der Redner betonte, daß eine arbeitsreiche Tagung bevorstehe und hob unter den bereits erschienenen Dekreten besonders den Wohlstand der Staatsergebnisse hervor. Die Kammer werde es als ihre vornehmste Aufgabe betrachten, diesen Entwurf völlig vorurteilslos zu prüfen, je nach Befinden zu dessen und zu ergänzen in der Erkenntnis, daß es die Pflicht der sächsischen Wähler auf eine harte Probe stellen heißt, wenn in diesem Landtage wieder kein Wahlerfolg zu Stande käme. Ein Idealwahlgesetz zu schaffen sei zwar nicht möglich, aber bei gegenseitigen guten Willen müsse es gelingen, ein Wert zu schaffen, das wenigstens den überwiegenden Teil des sächsischen Volkes befriedige und dem Vaterlande zum Segen gereiche. Der Geist der Einigkeit, der Pflichttreue, der Vaterlandsliebe, der Gottesfurcht und Königstreue möge auch in diesem neuen Hause walten. Nach dieser mit diesem Beifall aufgenommenen Ansprache richtete St. C. Excellenz der Herr Finanzminister Dr. von Rüger noch einige Worte an die Versammlung, die mit dem Wunsch schlossen, daß die bevorstehende Arbeit der Kammer erfolgreich sein möge.

**Dresden, den 17. Oktober 1907.**  
St. C. Heute handelt es sich bei beiden Ständekammern lediglich um formale Sitzungen, die der Konstituierung vorausgehen haben. In der Ersten Kammer, an deren Sitzungen Se. Königliche Hoheit der Prinz Johann Georg wieder teilnahm, teilte der Präsident, Obermarschall Bischoff von Eckardt mit, daß die Präsidenten beider Kammern heute von St. Majestät dem König verpflichtet worden seien. Vielfachen Wünschen entsprechend seien hervorragenden Industriellen noch einige Sitze in der Kammer eingeräumt worden. Die Kammer werde sich freuen, daß die Kenntnis und Erfahrung dieser Herren ihren Arbeiten zu statten kommen würden und sie formen versichert sein, daß die übrigen Mitglieder sie in ihrer Mitte herzlich willkommen heißen würden, besonders begrüßte St. C. Excellenz, der Herr Präsident den neuernannten Herrn Staatsminister von Mersch. Er hoffe, die neuen Mitglieder würden freudig teilnehmen an den Arbeiten der Kammer zu Ehren des Hauses und zum Wohle des Vaterlandes (Bravo). Hierauf wurden die neuernannten 5 Mitglieder, darunter Bischoff Dr. Schäfer, sowie die Herren Geh. Kommerzienrat 3. Weingärtner, Präsident der Handelskammer Leipzig, und Herr a. d. Königl. Hof, für die Verlesung der Beschlüsse, wobei Herr Vizepräsidenten durch Zettelabstimmung, wobei Herr Oberbürgermeister Geh. Finanzrat Beutler, Dresden, mit Stimmenerhebung gewählt wurde, neun Stimmen fielen auf Herrn Oberbürgermeister Treudlin, Leipzig. Durch Zettelabstimmung wurde die Kammer die Sekretäre Herrn Bürgermeister Dr. Rändler und Herrn Grafen zur Lippe.

Die Zweite Kammer beschäftigte sich lediglich mit der Verlesung der neuernannten Mitglieder, von denen die meisten dem Gewählte, die bereits früher der Kammer als Mitglieder angehört hatten, durch Handklap bescheinigt wurden. Den heutigen Sitzungen der Kammer ging ein Gottesdienst in der evangelischen Hofkirche voraus, bei dem der Vizepräsident des Landeskonstituenten D. Kernermann die Predigt hielt. Mittags 1 Uhr findet mit dem üblichen Zeremoniell im Königlichen Hofsaal die feierliche Eröffnung des Landtages durch Se. Majestät den König statt. (Thronrede siehe auf der 1. Seite dieser Nummer.)

### 12. Ziehung 5. Klasse 152. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, gezogen am 15. Oktober 1907.

150000 Mark auf Nr. 03003. 15000 Mark auf Nr. 9417. 5000 Mark auf Nr. 14851 07006. 3000 Mark auf Nr. 058 1251 11581 12843 12946 16086 22052 45520 56804 56871 68890 68491 68454 75712 83951 88097 90484 93281 98827. 2000 Mark auf Nr. 12638 14401 15811 29035 31224 40129 49651 58181 60467 60486 78005 79897 86159 86420 94002 98129 98641.

1000 Mark auf Nr. 519 2294 3107 4180 7890 10022 13078 15496 21500 22890 28006 32558 38017 34074 35212 35436 38020 41196 44790 47247 47400 48806 49671 55575 55900 56982 58224 62327 63341 64679 68332 68883 72069 72974 73225 75221 81805 84789 89678 90253 91853 97883 99163.

500 Mark auf Nr. 44 2968 3297 9442 10758 11556 11558 11705 13200 16794 16849 18611 19300 20167 20290 21152 21497 22611 22769 23172 25127 25657 29744 27747 30088 31405 33177 34192 38943 39490 41300 43350 43530 45080 46896 47698 48177 48598 50567 51748 53094 63316 64214 69000 69272 66470 68675 69843 74215 76498 78819 78113 80410 83034 83838 85692 87065 94115 98192 99636.

### 13. Ziehung gezogen am 16. Oktober 1907.

100000 Mark auf Nr. 72415. 10000 Mark auf Nr. 79220. 5000 Mark auf Nr. 38566 58562 63966 74474 84252. 3000 auf Mark Nr. 422 12019 24285 24762 45100 47676 47742 60021 63898 60491 71027 77202 81327 84677 87948 88286 92648. 2000 Mark auf Nr. 6320 12851 25498 40314 40757 41088 47417 48481 48905 54504 55577 56649 60185 60396 71008 71026 74655 79667 83449 87178 88996 94042.

1000 Mark auf Nr. 601 2579 9190 9178 10457 20511 20619 31951 32250 32396 34975 35107 36900 37084 39223 40045 41402 43650 43702 43760 44945 47087 53287 54217 54632 54780 57685 59655 60110 61084 61388 62959 62971 64751 67055 68063 72163 72297 72544 72850 73030 73042 73328 73897 75201 76106 78116 78965 85873 85855 88709 89069 89973 91287 91656 93374 94904 96001 96491 96553.

500 Mark auf Nr. 359 435 1044 4075 8976 10168 12418 14529 16296 20670 22002 24423 26481 26580 27569 28746 36990 39024 39040 37131 37428 37968 37883 40012 41275 42424 43879 45804 46657 51672 52055 58400 59914 59967 57248 60013 64213 66761 67204 72010 74715 74808 74908 79052 79916 78886 88248 88753 89585 92320 98048 98247 99008 99732.

### Vermischte Nachrichten.

**München, 17. Oktober.** In der Umgebung von Schleißheim und Dachau tötete das 14jährige Kindermädchen Ida Schnell fünf ihr anvertraute Kinder ihrer

jeweiligen Dienstherrschaften dadurch, daß sie die Schädeldecken der Kinder mit einer starken Nadel, wahrscheinlich einer Haarnadel durchschlug. Die Läterin ist geständig. Sie bekundete, sie habe eine unüberwindliche Scheu vor der Wartung kleiner Kinder, deren häufiges Weinen sie zu der Tat veranlaßt habe.

**Folgen schwerer Hauseinsturz.** Am Dienstag nachmittag ist in Stuttgart auf dem Plage der ehemaligen Regimentskaserne der innere Teil eines vierstöckigen Neubaus eingestürzt. Das Unglück ist, wie aus der Draht meldet, dadurch entstanden, daß sich ein Pfeiler im vierten Stock gelöst hat, wodurch die obere Eisenbetondeckung heruntergebrochen ist u. die Decken der übrigen Stockwerke durchschlagen hat. Die Außenmauern stehen noch. Die Zahl der Toten beträgt drei, die der Schwerverletzten fünf. Einige leichter Verletzte sind in der Nähe der Unglücksstätte verbunden worden.

**Wettervorhersage für den 19. Oktober 1907.**  
Trocken bei wechselnder Bewölkung, ziemlich starke Ostwinde, etwas kühler.

**Plakmusik am Sonntag, d. 20. Oktbr., von vorm. 1/2 12 Uhr ab auf dem Neumarkt.**

- 1) Choral „Lobe den Herren, den mächtigen König.“
- 2) Ouverture z. Op. „Die Blauerin“ von Balfe.
- 3) „Das deutsche Lied“ von Ralwoda.
- 4) „Der Dummkopf“, Potpourri von Curtz.
- 5) „Der alte Deffauer“, Marsch mit Variationen für Trompete-Solo von Giro.

### Kirchliche Nachrichten aus der Parodie Eisenhof.

vom 13. bis 19. Oktober 1907.

**Angebote:** 86) Erwald Richard Schäblich, Fabrikarbeiter hier, ehel. S. des weil. Karl August Schäblich, Bierknecht in Schönheide mit Elsa Frida Schmidt hier, ehel. T. des weil. Emil Bernhart Schmidt, Straßenarbeiters hier.

**Geiraut:** 66) Otto Richard Berthold Jäg, Maschinenflicker in Hundshöl mit Rilda geb. Stenmiller hier. 67) Ernst Walther Seidel, Maschinenflicker hier mit Elsa Johanne geb. Lued hier. 68) Otto Christian Junz, Schiffensticker hier mit Olga Elise geb. Müller hier. 69) Ernst Paul Uhlmann, Musterzeichner hier mit Elise Marie geb. Krauß hier. 70) Max Emil Bauer, Schiffensticker hier mit Anna Marie geb. Dörfel hier. 71) Hans Benno Flechsig, Prokurist hier mit Camilla geb. Kramer hier. **Geiraut:** 265) Bertha Brunhilde Kunze. 266) Erich Kurt Zuffenreuter. 267) Ilse Johanne Stöckel. 268) Kurt Hans Zuffenreuter. 269) Marg Rudolf Heymann, unehel. 270) Hans Otto Müller, unehel. 271) Margta Ella Heber in Hauenstein.

**Verstorben:** 196) Emilie Wagner hier, 73 J. 1 M. 25 T. 197) Christiane Caroline Gäß geb. Jäg, Witwe des August Friedr. Gäß, Maschinenflickers hier, 86 J. 2 M. 16 T. 198) Lotgeb, ehel. T. des August Ernst Brand, Geschäftsführers hier. 199) Walley Irma, ehel. T. des Max Oswald Schreindorfer, Sattlers u. Tapetiers hier, 2 J. 9 M. 23 T. 200) Margarete Luise, ehel. T. des Kurt Friedrich Hertling, Maschinenflickers hier, 4 M. 14 T. 201) Carl Heinrich Krauß, unehel. Waidarbeiter in Widenbach, ein Gemann, 30 J. 9 M. 28 T.

**Am Gräberdienst.**  
Vorm. Predigt: 1. Röß 8, 18-22. Pastor Rudolph. Die Beerdigte hält Maxine Gebauer. Kirchenmusik: 3re Völler, bringt her dem Herrn Ehre und Macht. Danket dem Herrn und lobt seinen Namen. Chor mit Orchester aus dem „Lobgesang“ von Mendelssohn.

Nachm. 1 Uhr: Unterredung für die Jünglinge der letzten drei Jahrgänge. Pastor Gebauer. **In Widenbach:** Vorm. 1/2 12 Uhr: Gräberdienst. Pastor Rudolph.

### Kirchennachrichten aus Schönheide.

Dom. XXI. post Trinit. (Sonntag, den 20. Oktober 1907.)

Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt Maxine Wolf. Nach dem Gottesdienst Beichte u. heiliges Abendmahl, Pastor Gebauer. Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst zur Weihe des Konfirmandenunterrichts, Pastor Gebauer.

### Neueste Nachrichten.

**Berlin, 18. Oktober.** Die Kaiserin ist gestern mit knapper Not einer folgenschweren Automobilkollision entgangen. Die hohe Frau fuhr kurz nach 3 Uhr nachm. mit dem Prinzen Joachim in einer offenen Hofequipage von der Kaiser Wilhelm-Gedächtnis-Kirche her die Tauenzinstraße entlang. An der Nürnbergergasse bog das kaiserliche Gefährt nach Norden ab, nach dem Zoologischen Garten zu, als in rasender Geschwindigkeit die Automobilrosche 4314 von Osten kommend heranlief. Die Kaiserin erhob abwendend die Arme, um den besüchtigten Zusammenstoß abzumildern. Prinz Joachim sprang im Wagen auf und beugte sich über seine kaiserliche Mutter. Im letzten Augenblick gelang es dem Automobilkutscher, seinen Wagen zum Stehen zu bringen, sodas nur das rechte Trittbrett des Wagens der Kaiserin beschädigt wurde. Die Kaiserin setzte hierauf die Fahrt nach Schloß Bellevue fort.

**München, 18. Oktober.** Die jugendliche Kindesmörderin Ida Schnell, welche geständig ist, sechs Kinder mit einer Stricknadel ermordet zu haben, hat wahrscheinlich noch einen siedenden Mord an einem Kinde einer früheren Dienstherrschaft in München verübt. Sie war deswegen schon einmal in Untersuchungshaft, aber aus Mangel an Beweisen wieder freigesprochen worden.

**Heilbronn, 18. Oktober.** Die „Nectar-Ztg.“ meldet, daß König Friedrich August von Sachsen, der vorgestern seinen Schwager, den Fürsten Hohenlohe auf Vartenstein besuchte, auf dem dortigen Schloß die Prinzessin Via Monika unterbringen wollte.

**Wien, 18. Oktober.** Im Befinden des Kaisers zeigte sich zwar in den letzten vier Tagen eine Wendung zur Besserung, aber erst gestern ist ein günstiger Umschwung eingetreten. Die Körpertemperatur ist normal, der Husten ist leicht und locker und die Heiserkeit des Kaisers scheint völlig beseitigt. Die Stimmung ist die beste. Die Ärzte bezeichnen das Befinden bereits als den Eintritt der Rekonvaleszenz.

**Petersburg, 18. Oktober.** Großes Aufsehen erregte hier das Gerücht, daß die Moskauer Kriminalpolizei, die beim Aufspüren von Räuberbanden mit der politischen Polizei in Westpreußen stand, sich an zahlreichen Raubüberfällen in so hervorragendem Maße beteiligt hat, daß dies nicht mehr verheimlicht werden konnte. Man spricht davon, daß die Entlassung des Chefs der Moskauer Kriminalpolizei Moiesenko und vielleicht auch des Moskauer Stadthauptmanns Reinbot zu erwarten stehen.

**London, 18. Okt.** Ein Telegramm aus Tanger berichtet, daß die Mahalla des Begensultans Muley Hafids, welche die Stadt Mogador besetzt, sich in die Hände der Franzosen ergab. In Mogador legen die Eingeborenen Zeichen großer Unruhe an den Tag. Der Gouverneur trifft Vorbereitungen, die Stadt zu verlassen, aus Furcht Muley Hafid in die Hände zu fallen. Der französische Konsul hat ein Kriegsschiff nach Mazagan entsandt, um dort die Unterstützung französischer Kriegsschiffe zu erbitten.

**New-York, 18. Oktober.** Die Pulverexplosion der Dynamitfabrik in Fontanet hat, wie sich jetzt herausstellt, in einer benachbarten Glassfabrik ebenfalls eine Explosion hervorgerufen und die Maschinen zerstört. Die tosende geschmolzene Glasmasse floß heraus; 45 Personen kamen ums Leben, etwa 100 erlitten Verletzungen.

Die  
befindet  
Wohlw  
übertra  
Elektri  
Petrol  
Glühk  
Cylind  
Schirm  
Stifte  
für Gas  
brenner  
Kürbiss  
Weißk  
trauben  
Varnat  
in Gelse  
Aafri  
und Qu  
A  
Cond  
empfehl  
frid  
gefällt u  
reichhalt  
Jung  
auf Wun  
stein  
verschie  
weiche  
Weintr  
als: Aop  
Wirkung  
menköhl  
Serric  
frische  
guten D  
3fach  
(ältere Bo  
billig zu  
Junges  
bürger  
Emil